

25!

25 Prozent Stimmenanteil, liebe Freundinnen und Freunde, werden uns Grünen laut der jüngsten repräsentativen Umfrage für die Landtagswahl vorausgesagt.

Das ist nur auf den ersten Blick ein erstaunlicher Wert!

2011 war die Auseinandersetzung um Stuttgart 21 auf ihrem Höhepunkt und wir mussten die Reaktorkatastrophe in Fukushima erleben.

Beides hat damals zu dem guten Ergebnis von 27 % beigetragen.

Aber die eigentliche Grundlage des Erfolges war der Unwille der Menschen, weiterhin den jahrzehntelangen Filz von Mappus und Co ertragen zu müssen.

Obwohl die Sondereffekte nun fehlen, werden wir wohl das Ergebnis halten können.

Und das ist eben *nicht* verwunderlich!

Denn die Menschen erkennen unsere Arbeit an, sie bestätigen, dass wir Grüne auf dem richtigen Weg sind! Die moderne **Politik des Gehörtwerdens**, die Politik des verantwortungsvollen und ökologischen Umgangs mit unseren endlichen Ressourcen wird honoriert.

Aber wir dürfen natürlich nicht die Hände in den Schoß legen, wir müssen in den nächsten gut 10 Monaten kämpfen und mit **unseren Konzepten und Überzeugungen** die Menschen überzeugen.

Mich treiben unseren **vier Grünen Grundprinzipien** an: ökologisch, sozial, basisdemokratisch und gewaltfrei. Ich fühle mich für diese Welt mitverantwortlich, unsere Enkel sollen in Frieden, in einer sozial gerechten und toleranten Gesellschaft innerhalb einer intakten Umwelt leben können. Dauerhaft!

Ein, wenn nicht **das** zentrale Thema des Wahlkampfes wird die **Bildungspolitik** sein.

Das liegt auch auf der Hand, denn in den letzten vier Jahren wurden grundlegende Änderungen auf den Weg gebracht, die sehr, sehr viele Menschen betreffen: Nicht nur die Eltern mit ihren schulpflichtigen Kindern, sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer.

Die Ausweitung der Ganztagschulen im Grundschulbereich und insbesondere die Einführung der Gemeinschaftsschule sind ein **Paradigmenwechsel**. Ein **überfälliger Wechsel**, denn vor allem in Baden-Württemberg fehlte es an der Chancengleichheit im Bildungssystem!

Sandra Boser, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion hat beim Zukunftsforum in Mosbach auf meine Frage in der Arbeitsgruppe gesagt, sie hoffe sogar, dass die CDU die Gemeinschaftsschulen thematisieren würde. Denn diese seien ein durchschlagender Erfolg! Zu Beginn des neuen Schuljahres werden wir 271 Gemeinschaftsschulen im Land haben.

Ich bin mir aber nicht sicher, **ob Sandra Recht** hat. Letzte Woche wurden bei der Veranstaltung „Grün regiert“ in Eberbach die meisten und die kritischsten Fragen genau zu diesem Thema gestellt!

Es ist daher essentiell, **im Wahlkampf für das Konzept zu werben**, denn es braucht sicher noch Zeit sich zu etablieren. Aber die Gemeinschaftsschulen sind der **Garant für** die Bildungsgerechtigkeit, die Durchlässigkeit der Schultypen und die Chancengleichheit für alle Kinder – unabhängig von Elternhaus und Nationalität!

Nach dem Vorreiter Bammental starten im Wahlkreis in wenigen Monaten Meckesheim und Sinsheim – ich bin gespannt auf die Erfahrungen und die Gespräche vor Ort!

Ihr wisst vermutlich alle, dass die **Verkehrspolitik** bisher mein politischer Schwerpunkt war und sicher auch bleiben wird.

Verkehr, nachhaltige Mobilität geht uns alle an, sie betrifft uns alle, sobald wir vor die Haustür treten (oder im Rollstuhl fahren).

**Wir brauchen die Verkehrswende!
Jetzt. Hier. Im Kreis. Und im Land!**

Denn ca. 30 % der klimaschädlichen Emissionen kommen vom Verkehr. **Ein bisschen Klimaschutz reicht nicht mehr!**

Um das 2°-Ziel zu halten, dürfen wir insgesamt nur noch **240** Mrd. Tonnen Kohlenstoff in die Atmosphäre pusten. Klingt nach viel? Pustekuchen – allein im Jahr 2014 wurden 10 Mrd. Tonnen emittiert. *Wir könnten* also noch 24 Jahre so weiter machen. Müssten dann aber schlagartig die Emissionen auf vorindustrielles Niveau senken.

Wir **brauchen** also die **Energiewende** und insbesondere die **Verkehrswende**.

Grüne Verkehrspolitik setzt genau da an:

Regiobuslinien, alternative Bedienkonzepte, elektrische Bürgerautos, Gästekarten für den Nahverkehr – es gibt viele erfolgreiche Konzepte für **nachhaltige Mobilität auf dem Land**. MdB Matthias Gastel hat eine Broschüre erstellt und ich habe seine Zusage, dass er für die eine oder andere Veranstaltung im Wahlkampf zu uns kommen würde.

Im Bewerbungsschreiben habe ich das Beispiel des **Hauslieferdienstes mit Pedelecs** erwähnt. Im schweizerischen Emmental werden Einkäufe für wenig Geld und innerhalb von zwei Stunden mit dem Pedelec nach Hause gebracht und Altglas kostenlos mitgenommen. Ich möchte hier in der Region ein solches Pilotprojekt initiieren. Sinsheim, Eberbach oder Neckargemünd mit ihren Teilorten ohne eigene Geschäfte bieten sich dafür geradezu an. Es können alle gewinnen! Die Läden auf dem Land, die Menschen mit eingeschränkter Mobilität, zu denen nicht nur die Älteren gehören sondern auch „Behinderte“ oder zum Teil auch allein-Erziehende. Und die Umwelt gewinnt, weil Autoverkehr entfällt – in Emmental haben ca. 21 % der Kunden gewechselt.

Das wäre auch ein Beispiel für **aktive regionale Wirtschaftsförderung**, für die ich mich auch einsetzen werde. Der Kreis ist mit seinem Förderantrag für ein **Kompetenzzentrum des Handels** leider gescheitert. Aber die Expertise ist im Landratsamt vorhanden, ich werde mich mit der Abteilung für Wirtschaftsförderung treffen und austauschen. Gerade heute habe ich die Präsentationen des **Fachgespräches Nahversorgung der Bundestagsfraktion** bekommen – die sehen auf den ersten Blick hilfreich aus.

Spannend finde ich das Konzept der **Gemeinwohl-Ökonomie** von Christian Felber. Also einer ethischen Marktwirtschaft, deren Ziel nicht die Vermehrung von Geldkapital ist, sondern das gute Leben für alle. Sie setzt in der Wirtschaft auch die Menschenwürde, die Menschenrechte und die ökologische Verantwortung als Gemeinwohlwerte um. Das klingt utopisch und das ist es auch.

Aber es ist auch schon Realität.

Unsere befreundete Druckerei Sonnendruck in Wiesloch wendet dies an, der Bekleidungshersteller vau.de, Sparkassen und ca. 200 weitere Betriebe.

Beim Zukunftsforum in Stuttgart wurde in der AG Wirtschaft dieses Thema mehrfach genannt, es wird wohl, es wird hoffentlich, in das Wahlprogramm aufgenommen werden.

Ebenso wie das Thema **TTIP** – hoffentlich mit einer klaren Absage!

Bei der Veranstaltung in Heidelberg war der SPDler in der Defensive und lavierte oft rum.

Klare Haltung zeigten nur unser MdB Harald Ebner und der Linke MdB.

Leider haben die Landtagsfraktion und insbesondere der MP nicht so klar Stellung bezogen und offen gelassen, ob BaWü ggf. im Bundesrat zustimmen wird – was ich für völlig fatal hielte!

Wie dringend wir eine **menschwürdige Flüchtlingspolitik in Europa** – aber **auch im Land** brauchen, wurde uns allen in den letzten Tagen wieder schmerzlich bewusst. --

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren und Monaten vieles Gutes auf den Weg gebracht: Die Residenzpflicht wurde abgeschafft; es gibt Geld, statt Sachleistungen, den Menschen steht mehr Wohnraum zu und jüngst wurde ein Förderprogramm für die ehrenamtlichen Gruppen aufgelegt.

Doch es gibt noch viel zu tun – insbesondere auf Kreisebene! Im Kreis haben wir Grüne die Vernetzung der Ehrenamtlichen initiiert, und setzen uns gerade für einen regionalen Flüchtlingsgipfel im Herbst ein.

Vorgestern habe ich zugesagt, mich für eine personen-ungebundene Monatskarte für die erwachsenen Flüchtlinge einzusetzen – bereits heute habe ich mit dem VRN darüber gesprochen, mal schauen, was daraus wird...

Mangels Redezeit kann ich jetzt nicht mehr auf meine anderen Herzensthemen, „Klimaschutz und Energiewende“ und „Arbeitnehmerrechte und Gewerkschaftspolitik“ näher eingehen.

Dass ich Politik **vor Ort** machen will, habe ich schon in meinem Schreiben erwähnt.

Die Politik des Gehörtwerdens fängt für mich bei uns selber an.

Natürlich wäre ich zuerst ein grüner Abgeordneter dieses Wahlkreises.

Ich will viel mit euch kommunizieren, diskutieren – und auf euch hören. Die Teilnahme an den KVMs bleibt für mich Ehrensache – aber ich will auch alle OV's besuchen.

Es wird regelmäßige Bürgersprechstunden in Sinsheim, Eberbach und Neckargemünd geben. Aber auch in den übrigen 21 Gemeinden des Wahlkreises werde ich mich sehen lassen und für die BürgerInnen und Bürger ansprechbar sein. Hermino on Radtour im Wahlkreis – darauf freue ich mich schon jetzt.

Noch eine Zahl muss ich euch sagen:

38.

38 % werden für die CDU vorhergesagt.

Hallo? Wie kann das denn sein, nachdem der Wolf seinen Schafspelz abgelegt hat?! CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf hat vor einigen Tagen im Mannheimer Morgen gesagt: „Für mich ist die Schöpfung darauf ausgerichtet, dass Mann und Frau sich zusamm tun, um Kinder auf die Welt zu bringen.“ Und weiter: „Daraus und vom Wohl des Kindes her gedacht kann ich mir ein Adoptionsrecht gleichgeschlechtlicher Paare nicht vorstellen“. Ich weiß nicht, ob ich lachen, heulen oder wütend sein soll.

Aber ich weiß, dass ich alles im Wahlkampf tun will, um zu verhindern, dass *der* Wolf Ministerpräsident wird.

Und ich glaube, ich kann Wahlkampf.

In Neckargemünd haben wir mit vielen kreativen Aktionen und viel Engagement gemeinsam bei der letzten Landtagswahl 32,5 % der Stimmen geholt – und lagen damit vor allen anderen, auch vor der CDU. Das ist doch mal ein Ziel für 2016 – und zwar mindestens für Neckargemünd.

Kretschmann hat gesagt „Politik muss nicht Spaß machen – Politik muss Sinn machen.“

Ihr Lieben, mir macht Politik **auch Spaß!**

Und mir macht **Wahlkampf Spaß!**

Ich habe richtig Lust darauf, mich den WählerInnen und dem politischen Gegner zu stellen.

Und das möchte ich **mit euch** und **für uns alle** tun.

Damit wir auch in einem Jahr wieder sagen können: **GRÜN REGIERT!**

Vielen Dank.